

Konjunkturausblick Niedersachsen 2023

Dr. Eberhard Brezski

Rückblick auf 2021 und das erste Halbjahr 2022

2021: Wachstum, aber deutlicher Unterschied zwischen nominalem und realem BIP

Niedersachsen kehrte 2021 nach dem Corona-bedingten Einbruch wieder auf einen Wachstumspfad zurück. Real hat der Wert der produzierten Güter in 2021 um +1,7% zugelegt. Damit liegt Niedersachsen unterhalb des bundesdeutschen Durchschnitts von +2,8%. Dazu dürften nicht zuletzt Themen, wie z.B. Probleme in den Lieferketten oder Engpässe im Transportgewerbe beigetragen haben. Diese wirkten sich auch dämpfend auf die für das Land wichtige Automobilbranche aus.

BIP-Entwicklung Niedersachsen und Deutschland 2004 bis 1. Halbjahr 2022



Quelle: AK VDRdL, NORD/LB Research

Zu diesem Ergebnis haben nahezu alle Wirtschaftsbereiche beigetragen:

- // Die Umsätze des verarbeitenden Gewerbes stiegen nominal um +8,3%. Aufgrund des verringerten Mehrwertsteuersatzes im zweiten Halbjahr 2020 dürfte das reale Wachstum aber deutlich niedriger ausfallen.
- // Die Umsätze im Bauhauptgewerbe wuchsen nominal um +2,8%, wobei auch hier erhebliche Preissteigerungen zu konstatieren waren. Diese führten laut dem Landesamt für Statistik dazu, dass die reale Wertschöpfung -0,4% unterhalb der des Jahres 2020 war.
- // Die Sektoren Handel und öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit wiesen laut dem Landesamt für Statistik ein gutes Wachstum auf.

Insgesamt ist die Entwicklung des Jahres 2021 durch deutliche Preiseffekte gekennzeichnet, so dass der Unterschied zwischen dem nominalen BIP-Wachstum von 4,9% und dem realen BIP-Wachstum von 1,7% deutliche 3,2% beträgt. Gemäß des Landesamts für Statistik ist dies der größte Unterschied seit 1993.

2022 im 1. Halbjahr geprägt durch den Ukraine-Krieg und seine Folgen

Die inflationären Entwicklungen des Jahres 2021 haben sich im ersten Halbjahr 2022 fortgesetzt und aufgrund des Ukraine-Krieges sogar noch verstärkt. Gestiegene Energiepreise, höhere Erzeuger- und Verbraucherpreise sowie ein gesunkenes Konsumklima sind ein sichtbares Zeichen dieser das erste Halbjahr kennzeichnenden Entwicklung. Im Ergebnis führten diese Faktoren dazu, dass das reale BIP-Wachstum des Landes mit 1,1% deutlich unter dem bundesdeutschen Wert von 2,8% lag.

Der BIP-Deflator als Unterschied zwischen nominalen BIP und realen BIP war mit 6,8% noch deutlicher ausgeprägt als in 2021.

In Bezug auf die großen Sektoren lassen sich folgende Aussagen treffen:

- // Der Umsatz des verarbeitenden Gewerbes lag im ersten Halbjahr +7,6% über dem Vorjahreswert.
- // Der Umsatz des Bauhauptgewerbes wuchs sogar um 20,5%.
- // Sowohl im verarbeitenden Gewerbe als auch im Bauhauptgewerbe ist laut dem Landesamt für Statistik aufgrund der parallelen Preisentwicklung real nur von einer Seitwärtsbewegung auszugehen.
- // Auch die Groß- und Einzelhandelsumsätze legten zu. Die Einzelhandelsumsätze stiegen nominal um 6,6% und real um 0,6%. Die Großhandelsumsatz zeigten eine nominal Zunahme von 21,2% und real von 1,3%.
- // Deutliche Zuwächse – sowohl nominal als auch real – wies das Gastgewerbe auf.

In Summe zeigt sich im ersten Halbjahr damit eine eher schwache Entwicklung. Dies ist jedoch immer vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges und der Null-COVID-Strategie in China, die nach wie vor den internationalen Gütertausch behindert, zu interpretieren.

Niedersachsen: Ausblick Gesamtjahr 2022 und 2023

Verarbeitendes Gewerbe: Entwicklung durch Preiseffekte gekennzeichnet

Die Umsatzentwicklung des Jahres 2022 ist bislang durch zwei Aspekte gekennzeichnet. Zum einen liegen die Umsätze – mit Ausnahme des März (-7,6%) – jeweils über den Werten im gleichen Vorjahresmonat. Zum anderen zeigt die Kurve der Umsatzentwicklung vergleichsweise wenige sehr große Ausschläge. Dies gilt insbesondere im Vergleich zu den beiden Vorjahren, die unter dem Eindruck der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Folgen (Lockdowns, unterbrochene Lieferketten etc.) standen. Gleichwohl waren unterjährig Umsatzeinbrüche zu konstatieren:

- // Im Januar lag der Umsatz -28,2% unter dem im Dezember, aber immerhin +12,9% über dem Wert im Januar 2021.
- // Einen zweiten Umsatzeinbruch gab es im April 2022 und zwar in der Größenordnung von -11,0% gegenüber dem Vormonat. Dieser Einbruch dürfte das Ergebnis des Ukraine-Krieges, der anhaltenden und sich aufgrund des Krieges teilweise verstärkenden Lieferkettenprobleme sowie der gegenüber den Vormonaten bereits deutlich höheren Inflationsrate von 6,9%¹ sein.
- // Ein weiterer Umsatzrückgang war im Juli mit -17,3% gegenüber dem Vormonat zu konstatieren. Hierzu dürften neben den bereits angeführten Aspekten auch die Mitte des Monats begonnen

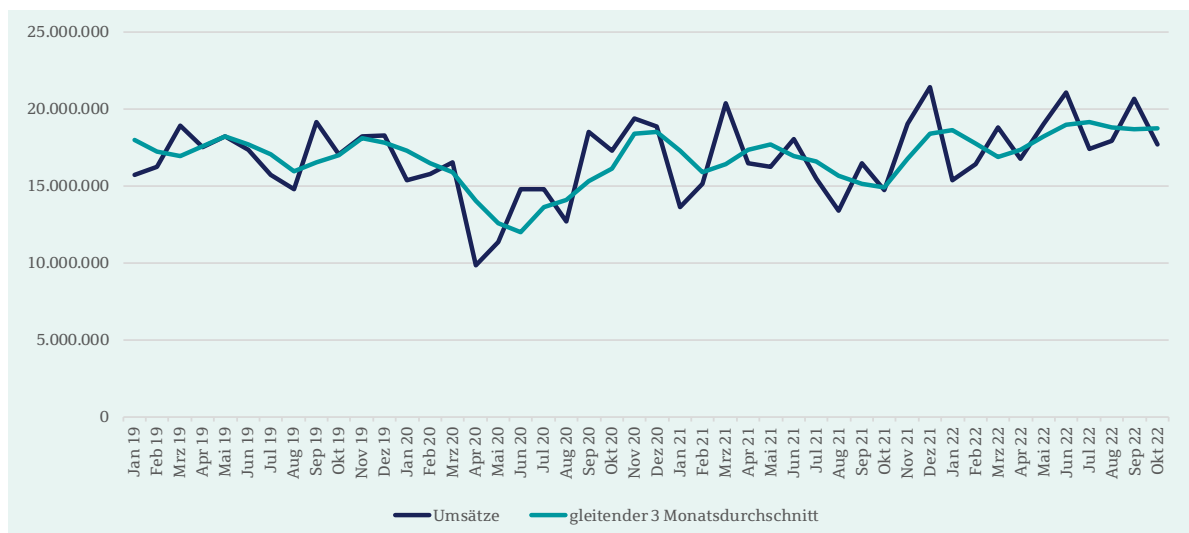
¹ Auch im März 2022 lag die Inflationsrate bei 6,9%.

Schulferien beigetragen haben. Ein Indikator dafür ist unter anderem auch, dass die Umsätze im zweiten Ferienmonat August lediglich um 3,0% zulegten, wohingegen das Plus im September bei 15,1% lag.

// Auch im Oktober gab es noch einmal einen Umsatzrückgang in Höhe von -14,1% gegenüber dem Vormonat. Wie im Juli dürften auch hier die Ferien dazu beigetragen haben.

In der Summe bedeutet dies, dass die kumulierten Umsätze per Ende Oktober +13,1% über denen des Jahres 2021 lagen. Dies ist gegenüber dem Halbjahreswert von +7,6% noch einmal eine Steigerung, liegt aber unterhalb des deutschen Wertes von 16,9%. Angesichts der kontinuierlich gestiegenen Inflationsrate, die im Oktober bei 10,4% lag, dürfte dieses Umsatzwachstum überwiegend preisgetrieben sein.

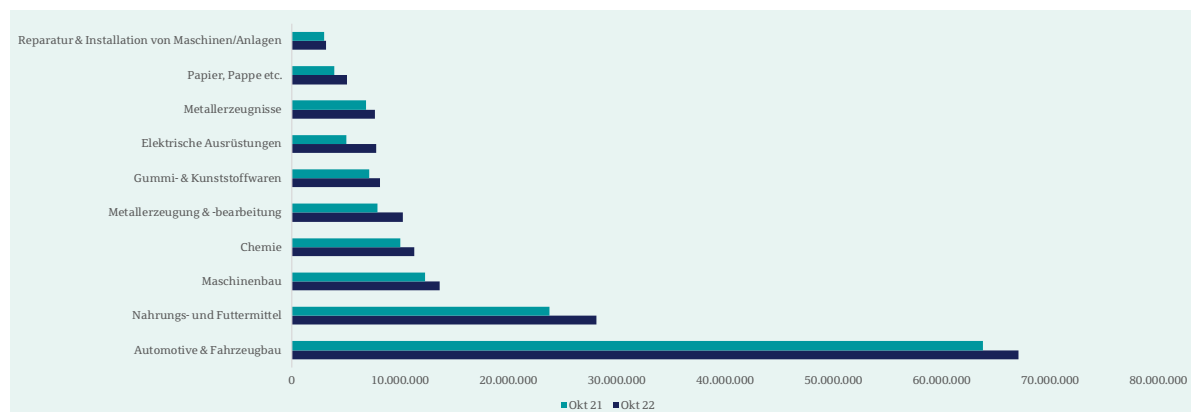
Umsatzentwicklung verarbeitendes Gewerbe Januar 2019 bis Oktober 2022



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, NORD/LB Research

Dieser Preiseffekt spiegelt sich auch in der kumulierten Umsatzentwicklung der 10 größten Industriebranchen in Niedersachsen. Mit Ausnahme der Automobilindustrie, die inklusive des sonstigen Fahrzeugbaus, ein vergleichsweise kleines Plus von +5,2 realisierte, sind alle anderen Branchen ausgeprägter im Plus. Vor allem Branchen, die stark vom Gas (z.B. Nahrungsmittel, Chemie, Metallerzeugung etc.) bzw. von anderen Vorleistungen abhängig sind, haben Umsatzzuwächse erzielt. Diese dürften in erster Linie auf die an die Käufer weitergegebenen gestiegenen Erzeugerpreise zurückzuführen sein. In der Automobilindustrie inkl. des sonstigen Fahrzeugbaus, ist es offensichtlich, dass die Preiseffekte nicht die Produktionsbehinderungen (z.B. aufgrund fehlender Kabelbäume oder Chips) überkompensieren konnten. Mit Blick auf 2023 sollten sich die Produktionsbehinderungen in der Branche aber etwas verringern, so dass daraus Wachstumsimpulse resultieren können.

Kumulierter Umsatz der 10 größten Industriebranchen per Oktober 2022



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, NORD/LB Research

Zu diesen Aussagen passt auch die Entwicklung der Auftragseingänge. Diese stiegen im ersten Halbjahr und lagen kumuliert um 10,3% über dem Vorjahreswert. Dabei nahmen die Inlandsorder mit +17,5% stärker zu als die Auslandsorder mit 3,9%. Insoweit traf eine gestiegene Nachfrage auf eine zumindest in Teilen eingeschränkte Produktion, was zu den entsprechenden Preiseffekten führte.

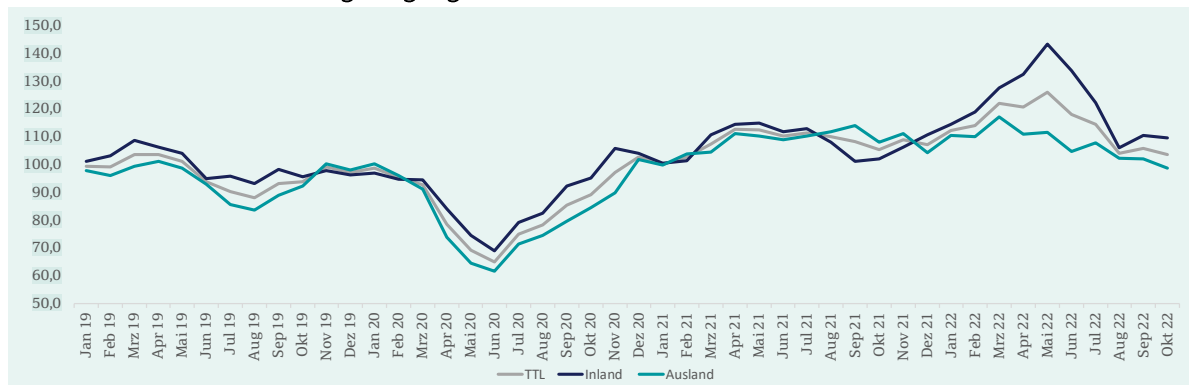
Allerdings sind seit Juni 2022 rückläufige Auftragseingänge zu verzeichnen, die aber im September wieder mit +15,3% zwischenzeitlich ins Plus drehten. Im Oktober betrug das Minus -19,0%. Beide Trends betreffen sowohl die Inlands- als auch die Auslandsorder. Einzig die Automobilindustrie verzeichnete per Oktober kumuliert geringere Auftragseingänge, was insbesondere auf eine schwache Auslandsnachfrage zurückzuführen war. Der Maschinenbau war mit +1,8% nur leicht im Plus, wohingegen die Herstellung von elektrischer Ausrüstung mit +32,2% deutliche Zuwächse verzeichnete. Letzteres dürfte auch das Ergebnis des Strebens nach einer höheren Resilienz sein, da die Unternehmen verstärkt elektronische Bauteile wieder in Deutschland einkaufen.

In Summe spiegelt die Entwicklung bei den Auftragseingängen die vorhandene Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entfaltung sowohl in Deutschland als auch in der Welt, die nach wie vor vorhandenen Lieferengpässe bei diversen Rohstoffen bzw. Vorleistungen sowie die gestiegenen Erzeugerpreise wider.

Diese Situation aus zuletzt rückläufigen Auftragseingängen und Produktionsbehinderungen hat auch geringfügige Bremsspuren im Arbeitsmarkt hinterlassen. Das verarbeitende Gewerbe verzeichnete im Oktober 2022 ein Minus von 1.500 Arbeitsplätzen bzw. -1,1% gegenüber dem Vorjahresmonat. In der Summe ist der Arbeitsmarkt aber als stabil zu bezeichnen. Zu dieser Bewertung trägt auch bei, dass im Dezember im verarbeitenden Gewerbe noch 7.590 (Oktober 8.390) offene Stellen gemeldet waren und allgemein die durchschnittliche Vakanzzeit im Dezember auf 209 Tage angestiegen ist.

Zusammengefasst kann damit festgehalten werden, dass von dem verarbeitenden Gewerbe in diesem Jahr keine wesentlichen realen Wachstumsperspektiven erwartet werden können. Mit Blick auf 2023 wird vieles davon abhängen, inwieweit sich die Energiepreise und Lieferengpässe bei Rohstoffen bzw. Vormaterialien wieder normalisieren. Sollte dies nicht der Fall sein, ist auch im nächsten Jahr nicht von signifikanten Wachstumsbeiträgen der niedersächsischen Industrie auszugehen.

3-Monatsdurchschnitt Auftragseingänge Januar 2019 bis Oktober 2022



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, NORD/LB Research

Exportquote bleibt unter Vorkrisenniveau und entwickelt sich verhalten

Im Jahr 2021 exportierten niedersächsische Unternehmen Waren im Wert von EUR 85,5 Mrd., was +12,5% über dem Wert des Jahres 2020 liegt. Die Einfuhren stiegen im gleichen Zeitraum um 28,0% auf EUR 105,4 Mrd. In Deutschland wuchsen die Exporte im gleichen Zeitraum um +14,0% und die Importe um +17,2%. Insoweit hat Niedersachsens Industrie 2021 absatzseitig in einem geringeren Ausmaß vom Auslandsgeschäft profitiert als Deutschland insgesamt.

Diese Entwicklung hat sich im bisherigen Verlauf des Jahres 2022 auch nicht signifikant verbessert, worauf auch bereits die Ausführungen zu den Industrieumsätzen und Auftragseingängen hindeuten. Bis Oktober exportierte Niedersachsen Güter im Wert von EUR 80,2 Mrd. und damit 11,5% mehr. Die Importe kletterten im gleichen Zeitraum um 68,6% auf EUR 140,5 Mrd. In Deutschland betrug der Anstieg bei den Exporten 14,9% und bei den Importen 27,4%. Daraus lässt sich zweierlei ableiten:

- // Niedersachsens Exporte wuchsen in einem geringeren Ausmaß als in Deutschland insgesamt. Hierzu hat nicht zuletzt der Umsatzrückgang der Automobilindustrie inkl. dem sonstigen Fahrzeugbau beigetragen. Der Auslandsumsatz dieser Branche lag im Oktober 2022 kumuliert um -21,4% unter dem Vorjahreswert.
- // Niedersachsen weist ein deutliches Außenhandelsdefizit auf, das im bisherigen Verlauf des Jahres massiv angewachsen ist. Im Gegensatz hierzu hat Deutschland per Ende Oktober ein Außenhandelsplus ausgewiesen.

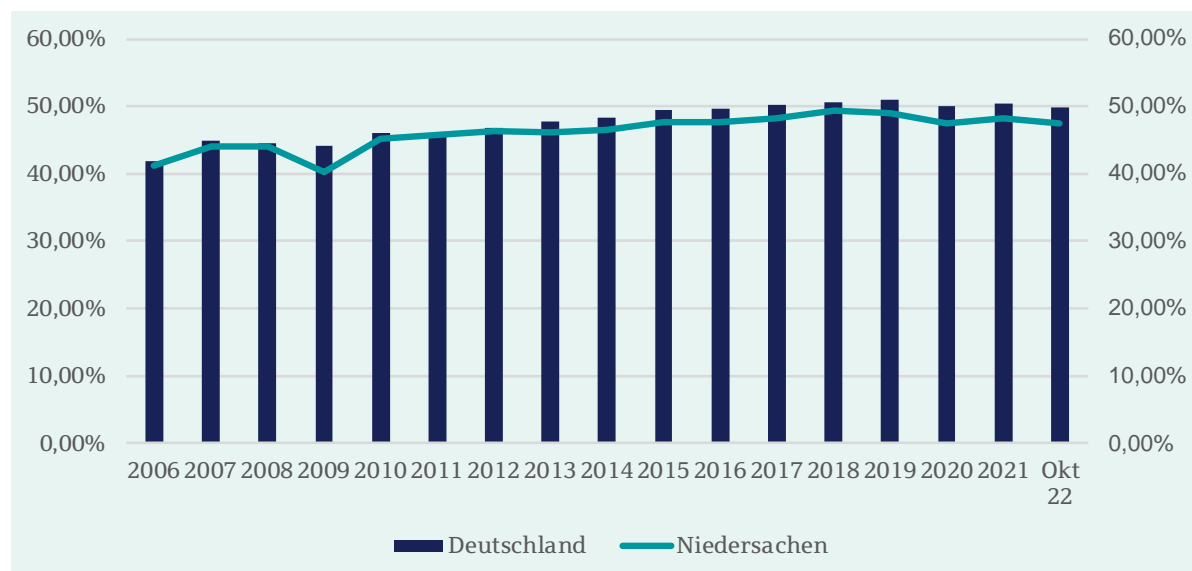
Dementsprechend ist die Exportquote – wie die nachfolgende Abbildung verdeutlicht – mit 47,4% auf einem ähnlich schwachen Niveau wie in 2020.

In Bezug auf die Handelspartner lassen sich die folgenden Aussagen treffen. Die Exporte in Richtung Russische Föderation sind bis Oktober 2022 um -35,9% zurückgegangen. Interessanterweise sind auch die Ausfuhren nach China um -5,4% gesunken. Unter den 10 größten Handelspartnern sind lediglich die Exporte in Richtung Italien, Tschechien und Spanien um -13,8%, -1,3% und -0,1% gesunken. Bei allen anderen Handelspartnern war dagegen ein mehr oder minder großes Plus zu verzeichnen. Beim größten Handelspartner Niederlande betrug das Plus 2,7%. Die Exporte in Richtung Frankreich nahmen um +14,1% zu, in das Vereinigte Königreich um +12,3%, nach Polen um +36,5%, in der Vereinigten Staaten um 22,3%, nach Österreich um +29,6% und nach Belgien um 12,4%.

Die wichtigste Warengruppe sind nach wie vor Kfz und Kfz-Teile mit einem Volumen per Ende Oktober von EUR 18,2 Mrd. Maschinen legten um 6,2% auf EUR 9,7 Mrd. zu, Nahrungs- und Futtermittel um 15,6% auf EUR 9,6 Mrd., die Chemie um 13,4% (EUR 8,7 Mrd.), Metalle um 31,0% (EUR 4,2 Mrd.), Gummi- und Kunststoffwaren um 8,9% (EUR 3,7 Mrd.), sonstige Waren um 15,7% (EUR 3,5 Mrd.), die Papier etc. um 28,5% (EUR 2,6 Mrd.) und der Datenverarbeitungsgeräte etc. um 4,5% (EUR 2,2 Mrd.). Unter den zehn

wichtigsten Warengruppen hat nur die Branche elektrische Ausrüstungen um -4,2% nachgegeben. Sie kommt aber immer noch auf ein Volumen von EUR 3,7 Mrd.

Entwicklung der Exportquote 2006 bis Oktober 2022



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Destatis, NORD/LB Research

Baugewerbe

Mit Blick auf das Baugewerbe lassen sich ähnliche Aussagen treffen, wie es beim verarbeitenden Gewerbe der Fall war. In den ersten 10 Monaten ist der Bauumsatz um +17,3% (D: 10,4%) auf EUR 10,6 Mrd. gestiegen. Zu dieser Steigerung haben alle drei Segmente beigetragen:

- // Der Wohnungsbau erhöhte sich um 12,0% und hat einen Umsatzanteil von 24,9%.
- // Der gewerbliche Bau kletterte um +19,0% und macht 45,7% der Bauumsätze aus.
- // Der öffentliche und Straßenbau zeigte ein Plus von +19,0% und hat einen Volumenanteil von 29,4%.

Bauumsätze Oktober 2021 und 2022

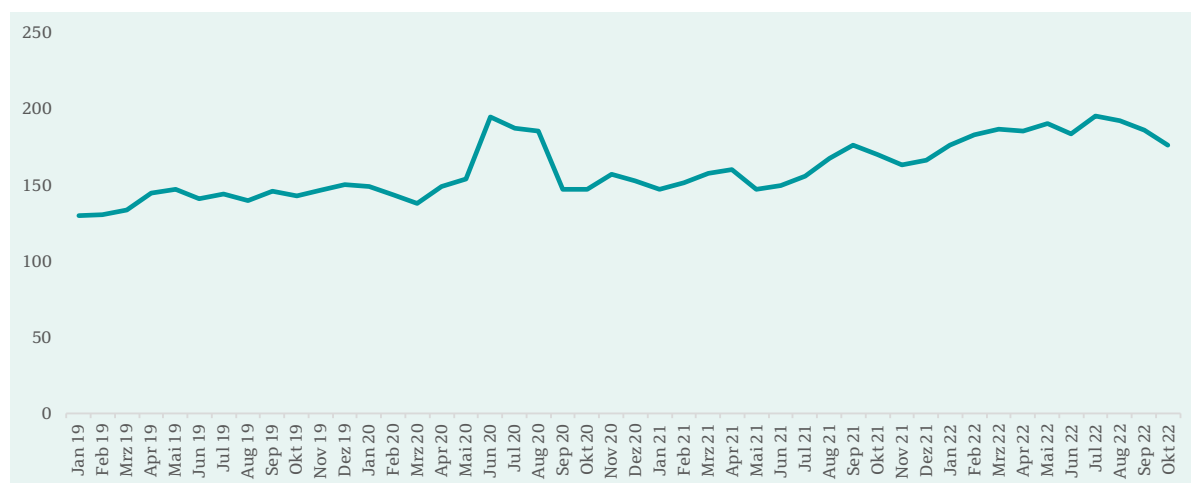


Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, NORD/LB Research

Diese kumulierte Entwicklung lag in jedem Monat des laufenden Jahres vor. Allerdings war zu beobachten, dass der April ein schwacher Monat war. In diesem Monat verzeichneten alle Segmente einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vormonat. Ähnliches gilt für den Juli. Im Vergleich zum Vorjahr liegen die Umsätze dagegen in allen Monaten über den Vorjahreswerten. Freilich ist das Wachstum im April mit 1,9% ausgesprochen niedrig. Darüber hinaus fällt auf, dass sich der Wohnungsbau seit Juni vergleichsweise schwach entwickelt, was angesichts der Kombination aus Zinsentwicklung und Baukostensteigerungen nicht überrascht.

Im Baugewerbe ist daher davon auszugehen, dass das reale Wachstum nahezu Null ist. Ein Indikator dafür ist allein die Tatsache, dass die Baupreise für Wohngebäude im November 2022 +17,7% über dem Vorjahreswert lagen. Ähnliches gilt für den August 2022 mit +18,0%, den Mai mit +18,7% und den Februar mit +15,9%.² Da dies auch bei Bürogebäuden etc. gilt, ist die Umsatzentwicklung im Baugewerbe eindeutig preisgetrieben. Die Gründe hierfür sind ebenfalls Rohstoffknappheit und Lieferprobleme. Im Zusammenspiel mit der allgemeinen Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung, den höheren Zinsen sowie der Belastung von privaten Haushalten und Unternehmen durch die Inflationsrate ist aus unserer Sicht auch nicht mit einer signifikanten positiven Änderung im restlichen Jahr 2022 und dem Jahresbeginn 2023 zu rechnen.

3-Monats-Durchschnitt Baugewerbe Januar 2019 bis Oktober 2022



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Destatis, NORD/LB Research

Dies zeigt sich auch in den Auftragseingängen. Diese waren im ersten Halbjahr kumuliert immerhin um 20,8% höher als Vorjahreszeitraum. Das Wachstum hat sich aber zuletzt deutlich abgeschwächt, so dass das kumulierte Plus im Oktober nur noch bei 15,8% lag. Auf Monatsbasis lagen die Auftragseingänge im Oktober -1,7% unter denen des Vormonats und +20,4% über dem Wert im gleichen Vorjahresmonat. Letzteres korreliert nicht ganz mit der bundesdeutschen Entwicklung, die im Oktober ein Plus von +5,9% zum Vorjahresmonat und real von -9,6% zum Vorjahresmonat verzeichnete³. Sollte sich dieser Trend verstetigen ist – wie bereits seit einiger Zeit vermutet und vorstehend ausgeführt – von einer Abflachung der Baukonjunktur auszugehen, die auch noch in das Jahr 2023 ausstrahlt.

² Landesamt für Statistik Niedersachsen

³ Destatis

Dienstleistungsgewerbe zeigt unterschiedliche Gesichter

Der Einzelhandelsumsatz ist nominal bis September 2022 summarisch +8,0% höher gewesen als 2021. Real war dies mit 0,4% eher eine Seitwärtsbewegung. Dabei lassen sich aber strukturelle Unterschiede auf Basis der Preise von 2015 feststellen:

- // Super- und Verbrauchermärkte verzeichneten ein Minus in Höhe von -5,3%. Beim Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren waren es -4,5%.
- // Waren- und Kaufhäuser erzielten einen Zuwachs von +15,1%. Beim Facheinzelhandel für Kommunikations- und Informationstechnik waren es +11,1% und im Facheinzelhandel für Textilien, Haushaltsgeräten, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf 10,8%.
- // Interessant ist, dass der Versand- und Internethandel ein Minus von 9,1% verzeichnete. Dies deutet darauf hin, dass zum einen Nachholeffekte bezüglich eines stationären Einkaufserlebnisses zum Tragen kommen und zum anderen – angesichts der Inflation – verstärkt Angebote vor Ort genutzt werden.

Die Beschäftigung zeigte sich mit einem Plus von 0,2% stabil.

Im Gegensatz zum Einzelhandel wies der Großhandel auch real zu Preisen von 2015 eine positive Entwicklung auf. Per September lag der Großhandelsumsatz um +2,9% über dem gleichen Vorjahreszeitraum. Dabei entwickelte sich vor allem der Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör mit +10,6% wachstumsstark. Der Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren war hingegen mit -6,1% negativ, wohingegen der Großhandel mit Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren (+3,8%) oder der Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (8,2%) zum Wachstum beitrugen.

Die positive Umsatzentwicklung spiegelt sich aber nicht in der Beschäftigung, die in Summe -0,6% unter der des gleichen Vorjahreszeitraum liegt.

Auch im Gastgewerbe zeigt sich nach den Corona-Jahren eine deutliche Aufwärtstendenz. In Summe stiegen die Umsätze bis einschließlich September real um 35,0% gegenüber dem Vorjahr. Im Teilsegment Beherbergung lag das Plus bei +55,0% und in der Gastronomie bei +29,9%. In Summe ein deutliches Zeichen dafür, dass der Tourismus und der Außerhausverzehr wieder deutlich zulegen und die negativen Folgen der Corona-Pandemie überwunden werden. Dies hat sich – trotz der Tatsache, dass sich die Personalgewinnung im Gastgewerbe nach der Pandemie schwierig gestaltet – auch in der Beschäftigung ausgewirkt. Insgesamt lag die Beschäftigung im Gastgewerbe um +11,6% höher als im Vorjahreszeitraum. Im Segment Beherbergung betrug der Zuwachs +8,8% und in der Gastronomie +12,1%. Mit Blick auf 2023 dürfte sich das Wachstum aber wieder abflachen, da der Aufholeffekt wegfällt und eine weiter vergleichsweise hohe Inflation das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte belasten wird.

Arbeitsmarkt zeigt sich stabil

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich der Arbeitsmarkt weitgehend stabil. Bis einschließlich November 2022 in etwa auf dem Vorjahresniveau, auch wenn in einzelnen Monaten die Arbeitslosenquote leicht höher war als im Vorjahr. Mit einer Quote von 5,5% ist der Dezember etwas höher als im Dezember 2021 mit 5,0% und dem bundesdeutschen Durchschnitt von 5,4%. Angesichts der Belastungen durch den Ukraine-Krieg, den deutlich gestiegenen Energiekosten und der nach wie vor vielfach vorhandenen Rohstoff- bzw. Vorproduktknappheit in vielen Branchen ist dies durchaus ein bemerkenswertes Ergebnis.

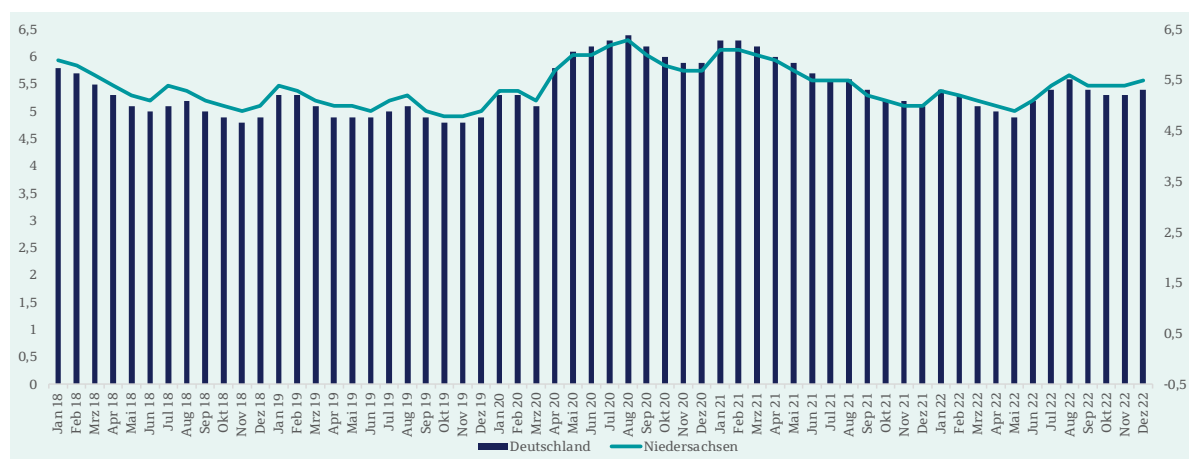
Strukturell gesehen zeigen sich folgende Zahlen:

- // Männer und Frauen weisen nahezu identische Arbeitslosenquoten von 5,5% bzw. 5,4% auf.
- // Bei Deutschen beträgt die Arbeitslosenquote 3,9% und bei Ausländern 19,2%.
- // In der Gruppe der 15 bis 25-Jährigen liegt die Quote bei 4,5% und in der Gruppe der 55 bis 65-Jährigen bei 5,4%

Die geringfügig höhere Arbeitslosenquote spiegelt sich aber nicht in den Beschäftigtenzahlen. Diese waren im Oktober 2022 um 1,3% bzw. 40.500 Beschäftigte höher als im Vorjahr. Dabei verzeichnen nahezu alle Wirtschaftsbereiche leichte Zuwächse. Ausnahmen sind die Sektoren verarbeitendes Gewerbe mit -0,3%, Verkehr und Lagerei mit -1,0%, Arbeitnehmerüberlassung mit -5,1% und die Dienstleistungen für private Haushalte mit -3,3%. Der wesentliche Beschäftigungstreiber war das Dienstleistungsgewerbe mit einem Plus von 1,6% oder 34.100 Beschäftigten.

Der stabile Arbeitsmarkt spiegelt sich auch in den offenen Stellen. Per Ende Dezember lag die Zahl der offenen Stellen bei 77.055 bzw. 74.988 sozialversicherungspflichtigen Stellen. Dies ist ein Minus von -10,2% gegenüber gleichen Vorjahresmonat und ein Minus in Höhe von -6,1% gegenüber dem Vormonat. Da zudem die durchschnittliche Vakanzzeit um +18,8% auf 209 Tage angewachsen ist, zeigt sich, dass der Fachkräftemangel in vielen Bereichen nach wie vor akut ist.

Entwicklung Arbeitslosenquote Januar 2019 bis Dezember 2022



Quelle: Bundesagentur für Arbeit; NORD/LB Research

Fazit: Erste Sonnenstrahlen zeichnen sich ab

Niedersachsen ist 2021 mit +1,7% beim BIP wieder auf einen Wachstumspfad nach dem Corona bedingten Einbruch in 2020 zurückgekehrt. Allerdings präsentierte sich das Bundesland dabei schwächer als Deutschland insgesamt. Dies hat sich im ersten Halbjahr 2022 fortgesetzt. Mit real +1,1% beim BIP hat sich Niedersachsens Wirtschaft im bundesdeutschen Vergleich (D: +2,8%) eher schwach entwickelt. Für den weiteren Verlauf des Jahres 2022 gehen wir auch von keiner wesentlichen Verbesserung aus, da die Parameter, die den deutlichen Unterschied zwischen nominalem und realem Wachstum begründen, weiterhin Bestand haben werden. Zu diesen zählen nicht zuletzt die Lieferengpässe bei vielen Rohstoffen und Vorleistungsgütern sowie die damit einhergehenden Preissteigerungen. Die erhöhten Energiepreise bei den privaten Haushalten und Unternehmen haben wie auch die steigenden Zinsen ebenfalls ihren Anteil an dieser Entwicklung. Mit Blick auf das Jahresende erwarten wir daher keine signifikant positive Wendung, auch wenn sich einzelne Parameter, wie z.B. die Gaspreise, zuletzt entspannt haben und die Bundesregierung Entlastungspakete auf den Weg gebracht hat. Letztere werden allerdings erst im nächsten Jahr ihre Wirkung entfalten.

Im Hinblick auf 2023 dürften die der Entwicklung in diesem Jahr zugrundeliegenden Basisdaten weiterhin Bestand haben, wenngleich partiell in einem etwas abgemilderten Ausmaß. Gleichwohl erwarten wir weiterhin eine real eher verhaltene Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe, welche

unter anderem von steigenden Zinsen betroffen sind. In welchem Ausmaß die Wirtschaft durch die angeführten Parameter belastet wird, wird nicht zuletzt durch Umfang und Ausgestaltung der Stützungsmaßnahmen sowie dem Tempo der Umgestaltung der Energieversorgung abhängen.

Bei den Dienstleistungen zeigt sich in Summe ein verbessertes Bild. Allerdings sind hier, wie vorher dargestellt, strukturelle Unterschiede zu konstatieren. Wobei sich der Einzelhandel, falls sich das Konsumklima weiterhin aufhellt, wieder verbessert zeigen dürfte. In Summe ist aus unserer Sicht davon auszugehen, dass der Dienstleistungssektor ein Konjunkturstabilisator ist und auch bleiben dürfte.

Diese Einschätzung wird auch durch die Daten zum Arbeitsmarkt bestätigt. Auch dieser hat sich stabil gezeigt. Die Zahlen machen aber auch deutlich, dass immer noch Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung besteht.

Diese Einschätzung wird auch durch bundesweite Unternehmensumfragen bestätigt. Der ifo-Geschäftsklimaindex verdeutlicht, dass die deutsche Wirtschaft zwar durch Unsicherheiten belastet ist, aber etwas Licht am Ende des Tunnels sieht. Im Dezember stieg der Indexwert auf 88,6 Punkte. Zum Vergleich im Dezember 2021 lag der Wert noch bei 94,8 Punkte. Beim verarbeitenden Gewerbe zeigt sich eine deutliche Stimmungsaufhellung, die aber immer noch unter dem Eindruck der aktuellen Lieferengpässe und Energiepreise steht. Im Dienstleistungssektor und im Einzelhandel haben sich das Geschäftsklima und auch die Geschäftserwartungen ebenfalls merklich verbessert. Auch im Bauhauptgewerbe hat sich zuletzt wieder eine leichte Stimmungsverschlechterung eingestellt, obgleich die Erwartungen auch schon vorher pessimistisch waren.

Insgesamt rechnen wir für Deutschland für das Jahr 2022 mit einem realen BIP-Wachstum von 1,9%. Für Niedersachsen erwarten wir angesichts der vorstehenden Ausführungen ein BIP-Wachstum von 1,3%. Für 2023 prognostizieren wir ein Wachstum in der Größenordnung von +0,2% für Deutschland und +0,3% für Niedersachsen.

Anhang

Ansprechpartner in der NORD/LB



Dr. Martina Noß
Leiterin Research
+49 511 361 - 2008
+49 172 512 2742
martina.noss@nordlb.de



Dr. Eberhard Brezski
Sector Research
+49 511 361 - 2972
+49 173 608 4575
eberhard.brezski@nordlb.de

Wichtige rechtliche Rahmenbedingungen

Diese Studie (nachfolgend als „Information“ bezeichnet) ist von der NORDDEUTSCHEN LANDESBANK GIROZENTRALE („NORD/LB“) erstellt worden. Die für die NORD/LB zuständigen Aufsichtsbehörden sind die Europäische Zentralbank („EZB“), Sonnemannstraße 20, D-60314 Frankfurt am Main, und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“), Graurheindorfer Str. 108, D-53117 Bonn und Marie-Curie-Str. 24-28, D-60439 Frankfurt am Main. Sofern Ihnen diese Information durch Ihre Sparkasse überreicht worden ist, unterliegt auch diese Sparkasse der Aufsicht der BaFin und ggf. auch der EZB. Eine Überprüfung oder Billigung dieser Präsentation oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Empfänger in Deutschland, Australien, Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indonesien, Irland, Italien, Japan, Kanada, Korea, Luxemburg, Neuseeland, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Republik China (Taiwan), Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien, Thailand, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich, Vietnam und Zypern (nachfolgend als „relevante Personen“ oder „Empfänger“ bezeichnet). Die Inhalte dieser Information werden den Empfängern auf streng vertraulicher Basis gewährt und die Empfänger erklären mit der Entgegennahme dieser Information ihr Einverständnis, diese nicht ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der NORD/LB an Dritte weiterzugeben, zu kopieren und/oder zu reproduzieren. Diese Information ist nur an die relevanten Personen gerichtet und andere Personen als die relevanten Personen dürfen nicht auf die Angaben in dieser Information vertrauen. Insbesondere darf weder diese Information noch eine Kopie hiervon nach Japan oder in die Vereinigten Staaten von Amerika oder in ihre Territorien oder Besitztümer gebracht oder übertragen oder an Mitarbeiter oder an verbundene Gesellschaften in diesen Rechtsordnungen ansässiger Empfänger verteilt werden.

Bei dieser Information handelt es sich nicht um eine Anlageempfehlung/Anlagestrategieempfehlung, sondern um eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemitteilung. Aus diesem Grund ist diese Information nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Information dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen gilt.

Die hierin enthaltenen Informationen wurden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt und werden ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt. Es ist nicht beabsichtigt, dass diese Information einen Anreiz für Investitionstätigkeiten darstellt. Sie wird für die persönliche Information des Empfängers mit dem ausdrücklichen, durch den Empfänger anerkannten Verständnis bereitgestellt, dass sie kein direktes oder indirektes Angebot, keine Empfehlung, keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf sowie keine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten und keine Maßnahme, durch die Finanzinstrumente angeboten oder verkauft werden könnten, darstellt.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen sind Quellen entnommen, die von der NORD/LB für zuverlässig erachtet wurden. Für die Erstellung dieser Information nutzen wir ermittlungspezifisch jeweils Finanzdatenanbieter, eigene Schätzungen, Unternehmensangaben und öffentlich zugängliche Medien. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, kann die NORD/LB keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in der vorstehenden Information geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile dar. Veränderungen der Prämissen können einen erheblichen Einfluss auf die dargestellten Entwicklungen haben. Weder die NORD/LB, noch ihre Organe oder Mitarbeiter können für die Richtigkeit, Angemessenheit und Vollständigkeit der

Informationen oder für einen Renditeverlust, indirekte Schäden, Folge- oder sonstige Schäden, die Personen entstehen, die auf die Informationen, Aussagen oder Meinungen in dieser Information vertrauen (unabhängig davon, ob diese Verluste durch Fahrlässigkeit dieser Personen oder auf andere Weise entstanden sind), die Gewähr, Verantwortung oder Haftung übernehmen.

Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Währungskurse, Kursschwankungen der Finanzinstrumente und ähnliche Faktoren können den Wert, Preis und die Rendite der in dieser Information in Bezug genommenen Finanzinstrumente oder darauf bezogener Instrumente negativ beeinflussen. Im Zusammenhang mit Wertpapieren (Kauf, Verkauf, Verwahrung) fallen Gebühren und Provisionen an, welche die Rendite des Investments mindern. Die Bewertung aufgrund der historischen Wertentwicklung eines Wertpapiers oder Finanzinstruments lässt sich nicht zwingend auf dessen zukünftige Entwicklung übertragen.

Diese Information stellt keine Anlage-, Rechts-, Bilanzierungs- oder Steuerberatung sowie keine Zusicherung dar, dass ein Investment oder eine Strategie für die individuellen Verhältnisse des Empfängers geeignet oder angemessen ist, und kein Teil dieser Information stellt eine persönliche Empfehlung an einen Empfänger der Information dar. Auf die in dieser Information Bezug genommenen Wertpapiere oder sonstigen Finanzinstrumente sind möglicherweise nicht für die persönlichen Anlagestrategien und -ziele, die in der in der Information oder individuellen Bedürfnisse des Empfängers geeignet.

Ebenso wenig handelt es sich bei dieser Information im Ganzen oder in Teilen um einen Verkaufs- oder anderweitigen Prospekt. Dementsprechend stellen die in dieser Information enthaltenen Informationen lediglich eine Übersicht dar und dienen nicht als Grundlage einer möglichen Kauf- oder Verkaufsentscheidung eines Investors. Eine vollständige Beschreibung der Einzelheiten von Finanzinstrumenten oder Geschäften, die im Zusammenhang mit dem Gegenstand dieser Information stehen könnten, ist der jeweiligen (Finanzierungs-) Dokumentation zu entnehmen. Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um prospektpflichtige eigene Emissionen der NORD/LB handelt, sind allein verbindlich die für das konkrete Finanzinstrument geltenden Anleihebedingungen sowie der jeweilige veröffentlichte Prospekt und das jeweilige Registrierungsformular der NORD/LB, die insgesamt unter www.nordlb.de heruntergeladen werden können und die bei der NORD/LB, Georgsplatz 1, 30159 Hannover kostenlos erhältlich sind. Eine eventuelle Anlagenscheidung sollte in jedem Fall nur auf Grundlage dieser (Finanzierungs-) Dokumentation getroffen werden. Diese Information ersetzt nicht die persönliche Beratung. Jeder Empfänger sollte, bevor er eine Anlagenscheidung trifft, im Hinblick auf die Angemessenheit von Investitionen in Finanzinstrumente oder Anlagestrategien, die Gegenstand dieser Information sind, sowie für weitere und aktuellere Informationen im Hinblick auf bestimmte Anlagemöglichkeiten sowie für eine individuelle Anlageberatung einen unabhängigen Anlageberater konsultieren.

Jedes in dieser Information in Bezug genommene Finanzinstrument kann ein hohes Risiko einschließlich des Kapital-, Zins-, Index-, Währungs- und Kreditrisikos, politischer Risiken, Zeitwert-, Rohstoff- und Marktrisiken aufweisen. Die Finanzinstrumente können einen plötzlichen und großen Wertverlust bis hin zum Totalverlust des Investments erfahren. Jede Transaktion sollte nur aufgrund einer eigenen Beurteilung der individuellen inanziellen Situation, der Angemessenheit und der Risiken des Investments erfolgen.

Die NORD/LB und mit ihr verbundene Unternehmen können an Geschäften mit den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten oder deren Basiswerte für eigene oder fremde Rechnung beteiligt sein, weitere Finanzinstrumente ausgeben, die gleiche oder ähnliche Ausgestaltungsmerkmale wie die der in dieser Information

dargestellten Finanzinstrumente haben sowie Absicherungsgeschäfte zur Absicherung von Positionen vornehmen. Diese Maßnahmen können den Preis der in dieser Information dargestellten Finanzinstrumente beeinflussen.

Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um Derivate handelt, können diese je nach Ausgestaltung zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses einen aus Kundensicht anfänglichen negativen Marktwert beinhalten. Die NORD/LB behält sich weiterhin vor, ihr wirtschaftliches Risiko aus einem mit ihr abgeschlossenen Derivat mittels eines spiegelbildlichen Gegengeschäfts an Dritte in den Markt abzugeben.

Nähere Informationen zu etwaigen Provisionszahlungen, die im Verkaufspreis enthalten sein können, finden Sie in der Broschüre „Kundeninformation zum Wertpapiergeschäft“, die unter www.nordlb.de abrufbar ist.

Die in dieser Information enthaltenen Informationen ersetzen alle vorherigen Versionen einer entsprechenden Information und beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Information. Zukünftige Versionen dieser Information ersetzen die vorliegende Fassung. Eine Verpflichtung der NORD/LB, die Informationen in dieser Information zu aktualisieren und/oder in regelmäßigen Abständen zu überprüfen, besteht nicht. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden.

Mit der Verwendung dieser Information erkennt der Empfänger die obigen Bedingungen an.

Die NORD/LB gehört dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe an. Weitere Informationen erhält der Empfänger unter Nr. 28 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der NORD/LB oder unter www.dsgv.de/sicherungssystem.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Australien:

DIE NORD/LB IST KEINE NACH DEM BANKING ACT 1959 OF AUSTRALIA AUTORISIERTE BANK ODER DEPOSIT TAKING INSTITUTION. SIE WIRD NICHT VON DER AUSTRALIAN PRUDENTIAL REGULATION AUTHORITY BEAUFICHTIGT. Die NORD/LB bietet mit dieser Analyse keine persönliche Beratung an und berücksichtigt nicht die Ziele, die in der in der Information oder Bedürfnisse des Empfängers (außer zum Zwecke der Bekämpfung von Geldwäsche).

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Belgien:

Die Bewertung individueller Finanzinstrumente auf der Grundlage der in der Vergangenheit liegenden Erträge ist nicht notwendigerweise ein Indikator für zukünftige Ergebnisse. Die Empfänger sollten beachten, dass die verlautbarten Zahlen sich auf vergangene Jahre beziehen.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Dänemark:

Diese Information stellt keinen Prospekt i.S.d. Dänischen Wertpapierrechts dar und dementsprechend besteht keine Verpflichtung, noch ist es unternommen worden, sie bei der Dänischen Finanzaufsichtsbehörde einzureichen oder von ihr genehmigen zu lassen, da diese Information (i) nicht im Zusammenhang mit einem öffentlichen Anbieten von Wertpapieren in Dänemark oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem regulierten Markt i.S.d. Dänischen Wertpapierhandelsgesetzes oder darauf erlassenen Durchführungsverordnungen erstellt worden ist oder (ii) im Zusammenhang mit einem öffentlichen Anbieten von Wertpapieren in Dänemark oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem regulierten Markt unter Berufung auf einen oder mehrere Ausnahmetatbestände von dem Erfordernis der Erstellung und der Herausgabe eines Prospekts nach dem Dänischen Wertpapierhandelsgesetz oder darauf erlassenen Durchführungsverordnungen erstellt worden ist.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Estland:

Es ist empfehlenswert, alle Geschäfts- und Vertragsbedingungen der von der NORD/LB angebotenen Dienstleistungen genau zu prüfen. Falls notwendig, sollten sich Empfänger dieser Information mit einem Fachmann beraten.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Finnland:

Die in dieser Information beschriebenen Finanzprodukte dürfen, direkt oder indirekt, Einwohnern der Republik Finnland oder in der Republik Finnland nicht angeboten oder verkauft werden, es sei denn in Übereinstimmung mit den anwendbaren Finnischen Gesetzen und Regelungen. Speziell im Falle von Aktien dürfen diese nicht, direkt oder indirekt, der Öffentlichkeit angeboten oder verkauft werden - wie im Finnischen Wertpapiermarktgesetz (746/2012, in der gültigen Fassung) definiert.

Der Wert der Investments kann steigen oder sinken. Es gibt keine Garantie dafür, den investierten Betrag zurückzuerhalten. Erträge in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Frankreich:

Die NORD/LB ist teilweise reguliert durch die „Autorité des Marchés Financiers“. Details über den Umfang unserer Regulierung durch die zuständigen Behörden sind von uns auf Anfrage erhältlich.

Diese Information stellt eine Analyse i.S.v. Art. 24 Abs. 1 der Richtlinie 2006/73/EG, Art. L.544-1 und R.621-30-1 des Französischen Geld- und Finanzgesetzes dar und ist als Empfehlung gemäß der Richtlinie 2003/6/EG und 2003/125/EG zu qualifizieren.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Griechenland:

Die in dieser Information enthaltenen Informationen beschreiben die Sicht des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und dürfen vom Empfänger nicht verwendet werden, bevor nicht feststeht, dass sie zum Zeitpunkt ihrer Verwendung zutreffend und aktuell sind.

Erträge in der Vergangenheit, Simulationen oder Vorhersagen sind daher kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse. Investmentfonds haben keine garantierten Erträge und Renditen in der Vergangenheit garantieren keine Erträge in der Zukunft.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Indonesien:

Diese Information enthält allgemeine Informationen und ist nicht auf die Verhältnisse einzelner oder bestimmter Empfänger zugeschnitten. Diese Information ist Teil des Marketingmaterials der NORD/LB.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Irland:

Diese Information wurde nicht in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2003/71/EG (in der gültigen Fassung) betreffend Prospekte (die „Prospektrichtlinie“) oder aufgrund der Prospektrichtlinie ergriffenen Maßnahmen oder dem Recht irgendeines Mitgliedsstaates oder EWR-Vertragsstaates, der die Prospektrichtlinie oder solche Maßnahme umsetzt, erstellt und enthält deswegen nicht alle diejenigen Informationen, die ein Dokument enthalten muss, das entsprechend der Prospektrichtlinie oder den genannten Bestimmungen erstellt wird.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Japan:

Diese Information wird Ihnen lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und stellt kein Angebot und keine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten für Wertpapiertransaktionen oder Warentermingeschäfte dar. Wenngleich die in dieser Information enthaltenen tatsächlichen Angaben und Informationen Quellen entnommen sind, die wir für vertrauenswürdig und verlässlich erachten, übernehmen wir keinerlei Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser tatsächlichen Angaben und Informationen.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Kanada:

Diese Information wurde allein für Informationszwecke im Zusammenhang mit den hierin enthaltenen Produkten erstellt und ist unter keinen Umständen als ein öffentliches Angebot oder als ein sonstiges (direktes oder indirektes) Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren in einer Provinz oder einem Territorium Kanadas zu verstehen. Keine Finanzmarktaufsicht oder eine ähnliche Regulierungsbehörde in Kanada hat diese Wertpapiere dem Grunde nach bewertet oder diese Information überprüft und jede entgegenstehende Erklärung stellt ein Vergehen dar. Mögliche Verkaufsbeschränkungen sind ggf. in dem Prospekt oder anderer Dokumentation des betreffenden Produktes enthalten.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Korea:

Diese Information wurde Ihnen kostenfrei und lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt. Alle in der Information enthaltenen Informationen sind Sachinformationen und spiegeln somit weder die Meinung noch die Beurteilung der NORD/LB wider. Die in der Information enthaltenen Informationen dürfen somit nicht als Angebot, Vermarktung, Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes oder Anlageberatung hinsichtlich der in der Information erwähnten Anlageprodukte ausgelegt werden.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Luxemburg:

Unter keinen Umständen stellt diese Information ein individuelles Angebot zum Kauf oder zur Ausgabe oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Abnahme von Finanzinstrumenten oder Finanzdienstleistungen in Luxemburg dar.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Neuseeland:

Die NORD/LB ist keine in Neuseeland registrierte Bank. Diese Analyse stellt lediglich eine allgemeine Information dar. Sie berücksichtigt nicht die inanzielle Situation oder Ziele des Empfängers und ist kein persönlicher Finanzberatungsservice („personalized financial adviser service“) gemäß dem Financial Advisers Act 2008.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in den Niederlanden:

Der Wert Ihres Investments kann schwanken. Erzielte Gewinne in der Vergangenheit bieten keinerlei Garantie für die Zukunft. (De waarde van uw belegging kan fluctueren. In het verleden behaalde resultaten bieden geen garantie voor de toekomst).

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Österreich:

Keine der in dieser Information enthaltenen Informationen stellt eine Aufforderung oder ein Angebot der NORD/LB oder mit ihr verbundener Unternehmen dar. Wertpapiere, Terminprodukte oder andere Finanzinstrumente zu kaufen oder zu verkaufen oder an irgendeiner Anlagestrategie zu partizipieren. Nur der veröffentlichte Prospekt gemäß dem Österreichischen Kapitalmarktgesetz kann die Grundlage für die Investmententscheidung des Empfängers darstellen. Aus Regulierungsgründen können Finanzprodukte, die in dieser Information erwähnt werden, möglicherweise nicht in Österreich angeboten werden und deswegen nicht für Investoren in Österreich verfügbar sein. Deswegen kann die NORD/LB ggf. gehindert sein, diese Produkte zu verkaufen bzw. auszugeben oder Anfragen zu akzeptieren, diese Produkte zu verkaufen oder auszugeben, soweit sie für Investoren mit Sitz in Österreich oder für Mittelsmänner, die im Auftrag solcher Investoren handeln, bestimmt sind.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Polen:

Diese Information stellt keine Empfehlung i.S.d. Regelung des Polnischen Finanzministers betreffend Informationen zu Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder deren Aussteller vom 19.10.2005 dar.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Portugal:

Diese Information ist nur für institutionelle Kunden gedacht und darf nicht (i) genutzt werden von, (ii) in irgendeiner Form kopiert werden für oder (iii) verbreitet werden an irgendeine andere Art von Investor, insbesondere keinen Privatkunden. Diese Information stellt weder ein Angebot noch den Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von in der Information behandelten Wertpapieren dar, noch kann sie als eine Anfrage verstanden werden, Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, sofern diese Vorgehensweise für ungesetzlich gehalten werden könnte. Diese Information basiert auf Informationen aus Quellen, von denen wir glauben, dass sie verlässlich sind. Trotzdem können Richtigkeit und Vollständigkeit nicht garantiert werden. Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, sind alle hierin enthaltenen Ansichten bloßer Ausdruck unserer Recherche und Analyse, die ohne weitere Benachrichtigung Veränderungen unterliegen können.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Republik China (Taiwan):

Diese Information stellt ausschließlich allgemeine Informationen bereit und berücksichtigt nicht die individuellen Interessen und Bedürfnisse, Vermögensverhältnisse und Investitionsziele von Investoren. Die Inhalte der Information sollen nicht als Empfehlung oder Beratung zum Erwerb eines bestimmten Finanzproduktes ausgelegt werden. Investitionsentscheidungen sollen nicht ausschließlich auf Basis dieser Information getroffen werden. Für Investitionsentscheidungen sollten immer eigenständige Beurteilungen vorgenommen werden, die einbeziehen, ob eine Investition den persönlichen Bedürfnissen entspricht. Darüber hinaus sollte für Investitionsentscheidungen professionelle und rechtliche Beratung eingeholt werden.

NORD/LB hat die vorliegende Information mit einer angemessenen Sorgfalt erstellt und vertraut darauf, dass die enthaltenen Informationen am Veröffentlichungsdatum verlässlich und geeignet sind. Es wird jedoch keine Zusage oder Garantie für Genauigkeit oder Vollständigkeit gegeben. In dem Maß, in dem die NORD/LB ihre Sorgfaltspflicht als guter Verwalter ausübt wird keine Verantwortung für Fehler, Versäumnisse oder Unrichtigkeiten in der Information übernommen.

Die NORD/LB garantiert keine Anlageergebnisse, oder dass die Anwendung einer Strategie die Anlageentwicklung verbessert oder zur Erreichung Ihrer Anlageziele führt.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Schweden:

Diese Information stellt keinen Prospekt, kein öffentliches Angebot, kein sonstiges Angebot und keine Aufforderung (und auch keinen Teil davon) zum Erwerb, Verkauf, Zeichnung oder anderen Handel mit Aktien, Bezugsrechten oder anderen Wertpapieren dar. Sie und auch nur Teile davon dürfen nicht zur Grundlage von Verträgen oder Verpflichtungen jeglicher Art gemacht oder hierfür als verlässlich angesehen werden. Diese Information wurde von keiner Regulierungsbehörde genehmigt. Jedes Angebot von Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf der Grundlage einer anwendbaren Ausnahme von der Prospektpflicht gemäß der EG-Prospektrichtlinie und kein Angebot von Wertpapieren erfolgt gegenüber Personen oder Investoren in einer Jurisdiktion, in der ein solches Angebot vollständig oder teilweise rechtlichen Beschränkungen unterliegt oder wo ein solches Angebot einen zusätzlichen Prospekt, andere Angebotsunterlagen, Registrierungen oder andere Maßnahmen erfordern sollte.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Schweiz:

Diese Information wurde nicht von der Bundesbankkommission (übergegangen in die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA am 01.01.2009) genehmigt. Die NORD/LB hält sich an die Vorgaben der Richtlinien der Schweizer Bankiervereinigung zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse (in der jeweils gültigen Fassung).

Diese Information stellt keinen Ausgabeprospekt gemäß Art. 652a oder Art. 1156 des Schweizerischen Obligationenrechts dar. Diese Information wird allein zu Informationszwecken über die in dieser Information erwähnten Produkte veröffentlicht. Die Produkte sind nicht als Bestandteile einer kollektiven Kapitalanlage gemäß dem Bundesgesetz über kollektive Kapitalanlagen (CISA) zu qualifizieren und unterliegen daher nicht der Überwachung durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Singapur:

Diese Analyse richtet sich ausschließlich an zugelassene Anleger („Accredited Investors“) oder institutionelle Anleger („Institutional Investors“) gemäß dem Securities and Futures Act in Singapur. Diese Analyse ist lediglich zur allgemeinen Verbreitung gedacht. Sie stellt keine Anlageberatung dar und berücksichtigt nicht die konkreten Anlageziele, die inanzielle Situation oder die besonderen Bedürfnisse des Empfängers. Die Einholung von Rat durch einen Finanzberater („financial adviser“) in Bezug auf die Geeignetheit des Investmentproduktes unter Berücksichtigung der konkreten Anlageziele, der inanziellen Situation oder der besonderen Bedürfnisse des Empfängers wird empfohlen, bevor der Empfänger sich zum Erwerb des Investmentproduktes verpflichtet.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Tschechischen Republik:

Es gibt keine Garantie dafür, den investierten Betrag zurückzuerhalten. Erträge in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Der Wert der Investments kann steigen oder sinken.

Die in dieser Information enthaltenen Informationen werden nur auf einer unverbindlichen Basis angeboten und der Autor übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts.

Informationen für Empfänger im Vereinigten Königreich:

Die NORD/LB unterliegt einer teilweisen Regulierung durch die „Financial Conduct Authority“ (FCA) und die „Prudential Regulation Authority“ (PRA). Details über den Umfang der Regulierung durch die FCA und die PRA sind bei der NORD/LB auf Anfrage erhältlich. Diese Information ist „financial promotion“. Empfänger im Vereinigten Königreich sollten wegen möglicher Fragen die Londoner Niederlassung der NORD/LB, Abteilung Investment Banking, Telefon: 0044 / 2079725400, kontaktieren. Ein Investment in Finanzinstrumente, auf die in dieser Information Bezug genommen wurde, kann den Investor einem signifikanten Risiko aussetzen, das gesamte investierte Kapital zu verlieren.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Zypern:

Diese Information stellt eine Analyse i.S.d. Abschnitts über Begriffsbestimmungen der Zypriotischen Richtlinie D1444-2007-01 (Nr. 426/07) dar. Darüber hinaus wird diese Information nur für Informations- und Werbezwecke zur Verfügung gestellt und stellt keine individuelle Aufforderung oder Angebot zum Verkauf, Kauf oder Zeichnung eines Investmentproduktes dar.

Redaktionsschluss und letzte Aktualisierung aller Marktdaten: Dienstag, 24. Januar 2023, 08:44 Uhr